

# Bewusstlose ältere Dame versorgt

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Christine Maisch-Straub**

Er hörte nur ein dumpfes Aufprallen und wusste doch schon im selben Moment, dass etwas Schlimmes passiert sein musste: Eine ältere Dame stürzte in der Innenstadt auf Gesicht und verlor das Bewusstsein. Glücklicherweise war Markus de Lima gleich zur Stelle und versorgte die blutüberströmte Seniorin bis zum Eintreffen des Notarztes. Für seine umsichtiges, einfühlsames und zupackendes Handeln wurde der gebürtige Neckarauer bei einem Festakt im bayrischen Hof mit der Auszeichnung der „MM“-Aktion „Kavalier der Straße“ geehrt.

Der 38-Jährige war gerade in der City unterwegs, als er plötzlich neben dem Stadthaus zwischen N 1 und N 2 einen Schlag und gleich darauf ein Wimmern hörte. „Ich bin sofort in die Richtung gerannt, aus der die Geräusche hinter mir kamen und da sah ich sie auch schon am Boden liegen“, erinnert sich der Retter: „Es war alles voller Blut. Ich wusste im ersten Moment gar nicht, wo ich anfangen sollte.“

Ingeborg Lang hatte gerade ihr Auto geparkt und wollte zu ihrer Hausbank laufen, als sie über einen großen ausgespülten Pflasterstein stolperte: „Ich fiel auf den Kopf und wurde immer wieder ohnmächtig.“ Als die Feudenheimerin zu sich kam, hielt sie bereits Markus de Lima im Arm: „Er wischte mir das Gesicht ab, gab mir Wasser zu trinken und



Blutüberströmte Frau versorgt: „Kavalier der Straße“ Markus de Lima. Jetzt wird die Plakette mit dem „K“ bald auf dem Kühlergrill seines Autos glänzen. BILD:MAI



sprach tröstend auf mich ein.“ Der Wahl-Schifferstädter, der als Sicherheitsmitarbeiter einer Schwetzinger Firma tätig ist, leistete Erste Hilfe: „Frau Lang wurde immer wieder bewusstlos. Ich versuchte halt, sie mit Smalltalk wach zu halten.“

Und kaum war ihm das gelungen, da hatte die Verletzte nur noch eine Sorge: „Mein Auto, mein Auto...“ Also wartete der Helfer ab, bis der

von ihm verständigte Krankenwagen eintraf und das Unfallopfer mitnahm. Dann wandte er sich an den Hausverwalter im Stadthaus und besorgte ein offizielles Schreiben, das besagte, dass die Fahrerin des Wagens auf dem Weg ins Krankenhaus sei und das Auto später abgeholt werde. Diese Zeilen brachte er gut sichtbar an dem geparkten Fahrzeug an.

Im Klinikum stellten die Ärzte fest, dass Ingeborg Lang eine Gehirnerschütterung und eine Hand-Verletzung erlitten hatte. Die Behandlung ihrer angebrochenen

Hand zog sich Monate hin. Froh war sie jedoch, dass sie die Adresse ihres Retters in der Not ausfindig machen konnte. „Seine Kleidung war durch das Blut stark verschmutzt worden. Doch eine Entschädigung wollte er nicht annehmen.“

Dafür wenigstens ein Dankeschön: „Er hat sich ausgesprochen fürsorglich um mich gekümmert. Für mich und meine Familie ist er ein echter Kavalier der Straße.“ Das sah der Verleihungsausschuss auch so. Und der Ausgezeichnete: „Ach, das war doch selbstverständlich. Ich würde in einer ähnlichen Situation immer wieder so handeln.“ Wahrlich und im Wortsinn vorbildlich.

## ! SCHREIBEN SIE UNS!

■ Wenn auch Sie einen „Kavalier der Straße“ kennen, schreiben Sie an den

„Mannheimer Morgen“  
„Kavalier der Straße“  
z.Hd. von Heike Müller  
Dudenstraße 12-26  
68 167 Mannheim

■ Kontaktmöglichkeiten und Informationen gibt es auch über die **Internetadresse:** [kavalier-der-strasse.com](http://kavalier-der-strasse.com)

■ Der Aktion sind neben dem „Mannheimer Morgen“ noch **37** weitere deutsche **Tageszeitungen** angeschlossen. *mai*